Weltausstellung zu St. Louis, Österreichisches Regierungsgebäude, Architekt Baumann, Skulpturen von O. Schimkowitz

Bauart aus, manche auch schliessen sich der allgemein dominierenden „Renaissance“ an, besonders die grossen, in denen für mächtige Ball- und Empfangssäle Vorsorge getroffen ist, wie New-York, Missouri, Texas und so weiter. Die Ausstattung der Innenräume ist in den Gebäuden der Südstaaten stets in dem spanischen Missionsstil gehalten, auch hier könnte gar Vieles origineller entworfen sein, aber immerhin bringen diese verschiedenartigen Staatsgebäude eine wohltätige Abwechslung in die ermüdend konventionelle, verwässerte „Renaissance“. Fast alle sind von riesigen Veranden umgeben, von denen aus man in dem grünen Blätterwerk die von der allgemeinen „Weisse“ geblendeten Augen ruhen lassen kann.

Wer die Ausstellung gemächlich geniessen und die heissesten Stunden hier verträumen kann, dem wird sie genussreich werden. Wer aber in limitierter Zeit bestimmte Studien absolvieren will, der hat eine schwierige Aufgabe übernommen, denn das Sonnenmeer, welches einen Ausstellungspalast vom anderen trennt, muss dann unzähligemale durchquert werden und, wie ich schon erwähnte, in ganz besonderem Masse, wenn man sich das Kunstgebiet erkoren hat.